

## „Wir sehen uns vor allem als Schiedsrichter“ Rainer Michaelis, der Chef der städtischen Verkehrspolizei, geht in den Ruhestand und blickt im Gespräch zurück.

ffm. Für seine Arbeit bekommt er Applaus, aber nicht alle schätzen sie. Für die einen ist Rainer Michaelis der Mann, der Autos von Radwegen abschleppen lässt, wenn sie Pedaleure behindern, dessen Mitarbeiter zu dicht an Ecken parkende Wagen aufschreiben, damit andere die Kreuzung besser einsehen können und mit Radarfallen rücksichtsloser Raserei Einhalt gebietet. Die anderen sehen in ihm den, der starrsinnig vor allem Kraftfahrer verfolgen und keine Milde walten lässt.

Am Montag, 4. April, verabschiedet sich der gelernte Verwaltungsfachmann in den Ruhestand. Seit 2006 steht er an der Spitze der städtischen Verkehrspolizei, die aus dem Ordnungsamt hervorging und seitdem eine eigenständige Abteilung im Straßenverkehrsamt bildet. Im Gespräch mit Ulf Baier blickt er auf seine Tätigkeit zurück.

**Herr Michaelis, Sie leiten seit 2006 die städtische Verkehrspolizei. Wie hat sich Ihre Arbeit entwickelt?**

**RAINER MICHAELIS:** Die Stadt ist gewachsen, der Verkehr und eben auch die Autos. Sie nehmen mehr Platz ein, in Größe und Anzahl. Das hat zur Folge, dass alles zugeparkt ist. Hier muss man als Stadt gegensteuern. Insgesamt ist der Umgangston im Verkehr rauer geworden. Gleichzeitig erlebe ich, wie unsere Arbeit anders wahrgenommen wird. Es gibt immer öfter den Ruf nach schärferen Kontrollen. Das wäre früher undenkbar gewesen. Gleichzeitig ist das für mich ein Indiz, dass die Gesellschaft merkt, dass es bei unserer Arbeit um Sicherheit und somit Leib und Leben geht. Insgesamt ist der Verkehr bunter geworden, wenn wir an die Lastenräder und E-Scooter denken, die hinzugekommen sind.

**Lassen Sie uns das Thema noch weiterdrehen. Der Verkehr ist dichter geworden, was erst einmal negativ klingt. Gibt es denn auch positive Veränderungen?**

**MICHAELIS:** Hier wäre die Technik zu nennen. Wir können heute sehr viel detaillierter den Verkehr überwachen, regeln und steuern. Früher nutzten Rad- und Fußverkehr dieselben Flächen, die durch Markierungen auf dem Gehweg getrennt waren.

Heute fließt der Radverkehr immer mehr neben dem Gehweg auf einem separaten Bereich der Straße. Radfahrer sind heute auch immer stärker im Winter unterwegs, was vor 30 Jahren ziemlich die Ausnahme war. Wie ich finde, eine positive Entwicklung.

Gleichzeitig sind wir als städtische Verkehrspolizei immer mehr in der Lage, die Perspektiven der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer einzunehmen. Die Fahrradstaffel hat hier eine Lücke zwischen Fuß- und Autostreife geschlossen. Auch hat sich baulich etwas getan. Stellte die Stadt früher vor allem Poller als Barrieren auf, sind es heute immer öfter Fahrradbügel. Wir bieten den Leuten zugleich etwas an.

**Für die einen sind sie der Schutzmännchen der Radfahrer und Fußgänger, für die anderen jemand, der notorisch Autofahrer drangsalieret. Auf welcher Seite stehen Sie eigentlich?**

**MICHAELIS:** Wir stehen auf keiner Seite! Jenen, die uns immer gerne kritisieren, würde ich gerne sagen: „Lasst uns mal drei Monate keine Verkehrsüberwachung machen. Danach sprechen wir uns wieder.“ Sie dürfted ziemlich sauer sein, weil dann kaum noch etwas klappt. Ohne Regeln funktioniert der Straßenverkehr nicht. In diesem sehen wir uns vor allem als Schiedsrichter. Aber machen wir uns nichts vor: Eine Stadt ohne Verkehrsverstöße wird es nicht geben. Und wie wir mehr Sicherheit und Rücksicht erreichen, hängt immer noch vom individuellen Verhalten ab.

**Wenn Sie zurückblicken, was hat Sie am Frankfurter Verkehr am meisten genervt?**

**MICHAELIS:** Jeder kennt nur seine Sichtweise. Ich plädiere für mehr gegenseitige Rücksichtnahme und dafür, die Perspektive des anderen einzunehmen. Rad- und Autofahrer sind immer irgendwann auch zu Fuß unterwegs. Dieser Wechsel des Blickwinkels kostet nichts, schafft aber Verständnis füreinander. Ich plädiere auch für höhere Bußgelder, um Fehlverhalten spürbarer sanktionieren zu können. Hier sind wir im europäischen Kontext immer noch ziemlich weit unten. Der neue Bußgeldkatalog war sicherlich ein Zeichen in die richtige Richtung, ist aber dann doch wieder aufgeweicht worden, etwa wenn wir an die Fahrverbote bei überhöhter Geschwindigkeit denken.

### **Sie haben vorhin E-Scooter erwähnt. Wie sehen Sie diese Entwicklung?**

MICHAELIS: E-Scooter sind praktisch, aber auch ein Fluch. Sie können ein Baustein der Verkehrswende sein. Doch so, wie es momentan läuft, lässt der Gesetzgeber die Kommunen allein. Wir sehen tagtäglich die Probleme mit Rollern, welche die Gehwege versperren und andere behindern. Die Kommunen versuchen, sich auf verschiedenen Wegen zu behelfen, wie sie es etwa auch bei den Leihfahrrädern getan haben. In Frankfurt soll es demnächst im Innenbereich nur noch möglich sein, die Scooter an bestimmten Plätzen abzustellen. Das funktioniert dann mittels GPS. Aber insgesamt brauchen wir als Kommune bessere Instrumente, was nur über die Straßenverkehrsordnung geht.

### **Vervollständigen Sie bitte den Satz: „Elterntaxis sind...“**

MICHAELIS: ... vorwiegend überflüssig! Man sollte sie nicht ganz verteufeln. Es gibt durchaus einige, wenige Situationen, in denen sie ihre Berechtigung haben. Ich plädiere dafür, dass die Eltern insgesamt den Kindern mehr zutrauen. Dann trauen sich die Kinder auch mehr zu. Denn nur so lernen diese, sich sicher und verantwortungsvoll im Straßenverkehr zu bewegen.

### **Haben Sie selber einmal einen Strafzettel bekommen?**

MICHAELIS: Zwei Mal, obwohl ich eigentlich relativ viel im Auto unterwegs bin. Einmal mit 19 Jahren im Odenwald, als ich minimal zu schnell gefahren bin. Aber das ist lange her. Amüsanter war die Geschichte hier in Frankfurt: Ich war noch relativ neu mit dem Metier Verkehrsüberwachung befasst und wollte mir erklären lassen, wie ein mobiles Radargerät funktionierte. Hierfür war ich mit den Kollegen in Hedderheim verabredet. Als ich den exakten Standort suchte, blitzte es. Ich habe selbstverständlich gezahlt. Für mich zeigt das zweierlei: Es geht prinzipiell ohne und man kann sich ganz gut an die Regeln halten. Aber die Gefahr, abgelenkt zu sein, ist groß. Dessen sollte man sich auch bewusst sein.

### **Fahren Sie selber Fahrrad?**

MICHAELIS: Ja, und ziemlich gerne sogar. Mir gehören zwei Fahrräder, die ich in meiner Freizeit bewege. Aus der Zeit, in der ich im Gallus wohnte, kenne ich das Zusammenleben im Frankfurter Verkehr aus eigener Anschauung.

### **Was macht Rainer Michaelis im Ruhestand?**

MICHAELIS: Er wird viel mit dem Campmobil unterwegs sein, einschließlich Fahrrädern. Gerne sind meine Frau und ich in Frankreich – dort vor allem im Süden und der Bretagne – unterwegs. Dazu freue ich mich darauf, mehr Zeit für mein sechs Monate altes Enkelkind zu haben. Auch werde ich mich intensiver in mein Mandat als Fraktionsvorsitzender in der Gemeindevertretung von Weilmünster einbringen.

### **Zum Werdegang und zur Person**

Die Sicherheit aller im immer dichter werdenden städtischen Verkehr ist für Rainer Michaelis das Kernanliegen seiner Arbeit. Hierzu gehört für ihn nicht nur Repression – eben die unbeliebten „Knöllchen“ – sondern auch Prävention. Verschiedene Kampagnen wie „Lass dich sehen“, „Schulwegsafari“ oder „20 Handkäs Abstand“ entstanden unter aktiver Mitarbeit der städtischen Verkehrspolizei. Sie wirbt für mehr Sichtbarkeit von Menschen auf dem Fahrrad und zu Fuß, gerade in der dunklen Jahreszeit.

In den vergangenen 16 Jahren hat sich die Stadt, ihr Verkehr und die zuständige Überwachungsbehörde verändert. So ist die Zahl der Stellen gestiegen und eine Fahrradstaffel dazu gekommen.

Michaelis absolvierte seine Verwaltungsausbildung in Bad Soden, wohnt in Weilmünster im Hintertaunus und lebte zwischenzeitlich im Gallus. Er ist 62 Jahre alt.

Unter Michaelis Ägide entwickelte die Behörde zusammen mit anderen ein umfassendes mediales Informationsangebot zu den Vorschriften im Straßenverkehr. Dort geht es beispielsweise darum, wie man parken darf oder eben nicht. Die „Abschlepp-Tweets“ der städtischen Social-Media-Redaktion präsentieren solche Szenen aus der täglichen Arbeit der Verkehrspolizei nach dem Prinzip „davor-danach“: Ein Auto steht auf dem ersten Bild regelwidrig vor dem Zebrastrifen, auf dem zweiten – schwupp – hängt es an dem Haken des Abschleppwagens. Die große Reichweite dieser Beiträge und die kontroverse Diskussion in der Netzgemeinde zeigt, wie sehr Michaelis' Arbeit die Bürger der Stadt bewegt.





Susanne Hast, Teilnehmerin unseres Fan-Foto-Wettbewerbs: [https://bit.ly/FFM\\_Fan-Foto](https://bit.ly/FFM_Fan-Foto)

## #FFM Unsere Stadt

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Auf unseren Social Media Kanälen erfahrt Ihr die wichtigsten Neuigkeiten unserer Ämter, Betriebe und Museen.

[frankfurt.de/facebook](https://www.facebook.com/frankfurt.de)  
[frankfurt.de/Twitter](https://www.twitter.com/frankfurt.de)  
[frankfurt.de/Instagram](https://www.instagram.com/frankfurt.de)



# Öffentliche Ausschreibungen

## Bekanntmachung von öffentlichen Ausschreibungen

Alle öffentlichen Ausschreibungen der Stadt Frankfurt am Main finden Sie im Internet unter [www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)

### Amt für Bau und Immobilien Gymnasium Römerhof Am Römerhof 13c – Planungsleistungen –

#### Verhandlungsverfahren Nr. 25-2022-00005 nach VgV

- 1.1) Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:  
Stadt Frankfurt am Main  
Amt für Bau und Immobilien  
Solmsstraße 27 - 37  
60486 Frankfurt am Main  
Kontaktstelle(n): Amt für Bau und Immobilien  
Telefon: 069 / 212 - 74 544  
Telefax: 069 / 212 - 46 547  
E-Mail: [info.25.61@stadt-frankfurt.de](mailto:info.25.61@stadt-frankfurt.de)  
Internet: [www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- 1.2) Weitere Auskünfte erteilen:  
Stadtbauplan GmbH  
Rheinstraße 40 - 42  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06 151 / 99 570  
E-Mail: [grf@stadtbauplan.de](mailto:grf@stadtbauplan.de)  
Internet: [www.stadtbauplan.de](http://www.stadtbauplan.de)
- 1.4) Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen:  
elektronisch via [www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- 1.5) Die vollständige Veröffentlichung finden Sie unter:
  1. [www.simap.eu.int](http://www.simap.eu.int)
  2. [www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
  3. [www.had.de](http://www.had.de)
- 2.1) Vergabenummer:  
25-2022-00005  
  
Art des Auftrages:  
Dienstleistungskategorie
- 2.2) Kurze Beschreibung:  
Planungsleistungen Technische Ausrüstung:  
  
Los 1:  
Anlagegruppe 1-3+8 gem. §§ 53 ff. HOAI  
  
Los 2:  
Anlagegruppe 4-6 gem. §§ 53 ff. HOAI

Planungsleistungen Ingenieurbauwerke:

Los 3:

Ingenieurbauwerke / Medienerschließung von Gebäuden gem §§ 41 ff. HOAI

Nach Abschluss des VgV-Verfahrens soll umgehend mit der Planung begonnen werden.

- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 1):  
Neubau Gymnasium Römerhof  
Am Römerhof 13c  
60486 Frankfurt am Main und weitere Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 1):  
Projektbeschreibung:  
Das sechszügige Gymnasium Römerhof ist zum Schuljahr 2018/19 in einem Provisorium in Betrieb gegangen. Das Grundstück, auf dem bereits das Provisorium errichtet und der Neubau anschließend platziert werden soll, befindet sich in Nähe der Sportanlagen Rebstock auf dem Grundstück Am Römerhof 13c in Frankfurt am Main.  
Das Provisorium fasst Räumlichkeiten für die Jahrgänge 5-10. Im August 2024 (Beginn Schuljahr 2024/2025) werden zusätzlich Räumlichkeiten für den ersten Jahrgang der Oberstufe benötigt. Die Gesamtschülerzahl für das Gymnasium beträgt im Endausbau 1620 Schülerinnen und Schüler.  
Ziel ist es, den Neubau für das sechszügige Gymnasium (Jg. 5-13) mit Essensversorgung am gleichen Standort zu errichten. Das neue Schulgebäude soll nördlich der provisorischen Schulgebäude auf dem Sportplatz („Tennisplatz“) realisiert werden. Der Neubau soll während des laufenden Schulbetriebes in Bauabschnitten realisiert werden.  
Aufgrund der Kürze des für die Planungs- und Bauleistungen zur Verfügung stehenden Zeitraums, ist der Einsatz einer Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad notwendig. Die Stadt Frankfurt am Main hat im Schulbau vielfältige Erfahrungen mit Modul- und Elementbauweisen aus Holz gesammelt und will daher den Neubau Gymnasium Römerhof in Holz-Systembauweise realisieren und an die Planungen zum Bauvorhaben „Neubau Schulcampus Westend“ anknüpfen.  
  
Leistungsumfang:  
Vergeben werden sollen Leistungen der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI der Anlagengruppen 1-3 + 8 (HLS+Gebäudeautomation), 62,75 % bzw. 64,75 % der HOAI-Leistungen in den Leistungsphasen 1-9 (das zugehörige Leistungsbild wird als Anlage der Bekanntmachung veröffentlicht).  
  
Es gibt bereits ein vorbefasstes Büro, welchem es freisteht, sich bei diesem Verfahren zu bewerben.

Besondere Leistungen:  
Besondere Leistungen sind dem beigefügten Leistungsbild zu entnehmen.

Projektzeitraum:  
Es wird ein Büro gesucht, welches zeitnah nach Beauftragung mit der Bearbeitung beginnen kann.  
Die reine Arbeitszeit wird auf ca. 40 Monate geschätzt (Juni 2022 - September 2025).

Projektkosten:  
Eine erste überschlägige Ermittlung der anrechenbaren Kosten geht von ca. 4,4 Mio. € netto KG 410-430 sowie 480 aus.  
Es ist eine stufenweise Beauftragung vorgesehen. Die einzelnen Projektstufen werden nach Projektfortschritt sukzessive abgerufen. Sollte der Auftraggeber entscheiden, dass das Projekt nach Abschluss einer Projektstufe beendet wird, erfolgt kein weiterer Abruf. Ein Anspruch des Auftragnehmers zum Abruf weiterer Projektstufen besteht nicht.

CPV-Referenznummer(n): 71300000-1

2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 1):  
siehe Vergabeunterlagen

2.3) Hauptort der Ausführung (Los 2):  
Neubau Gymnasium Römerhof  
Am Römerhof 13c  
60486 Frankfurt am Main und weitere Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet

2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 2):

Projektbeschreibung:  
Das sechszügige Gymnasium Römerhof ist zum Schuljahr 2018/19 in einem Provisorium in Betrieb gegangen. Das Grundstück, auf dem bereits das Provisorium errichtet und der Neubau anschließend platziert werden soll, befindet sich in Nähe der Sportanlagen Rebstock auf dem Grundstück Am Römerhof 13c in Frankfurt am Main.

Das Provisorium fasst Räumlichkeiten für die Jahrgänge 5-10. Im August 2024 (Beginn Schuljahr 2024/2025) werden zusätzlich Räumlichkeiten für den ersten Jahrgang der Oberstufe benötigt. Die Gesamtschülerzahl für das Gymnasium beträgt im Endausbau 1620 Schülerinnen und Schüler.

Ziel ist es, den Neubau für das sechszügige Gymnasium (Jg. 5-13) mit Essensversorgung am gleichen Standort zu errichten. Das neue Schulgebäude soll nördlich der provisorischen Schulgebäude auf dem Sportplatz („Tennisplatz“) realisiert werden. Der Neubau soll während des laufenden Schulbetriebes in Bauabschnitten realisiert werden.

Aufgrund der Kürze des für die Planungs- und Bauleistungen zur Verfügung stehenden Zeitraums, ist der Einsatz einer Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad notwendig. Die Stadt Frankfurt am Main hat im Schulbau vielfältige Erfahrungen mit Modul- und Elementbauweisen aus Holz gesammelt und will daher den Neubau Gymnasium Römerhof in

Holz-Systembauweise realisieren und an die Planungen zum Bauvorhaben „Neubau Schulcampus Westend“ anknüpfen.

Leistungsumfang:  
Vergeben werden sollen Leistungen der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI der Anlagengruppen 4-6 (ELT+Förderanlagen), 62,75 % der HOAI-Leistungen in den Leistungsphasen 1-3 und 5-9 (das zugehörige Leistungsbild wird als Anlage der Bekanntmachung veröffentlicht).

Es gibt bereits ein vorbefasstes Büro, welchem es freisteht, sich bei diesem Verfahren zu bewerben.

Besondere Leistungen:  
Besondere Leistungen sind dem beigefügten Leistungsbild zu entnehmen.

Projektzeitraum:  
Es wird ein Büro gesucht, welches zeitnah nach Beauftragung mit der Bearbeitung beginnen kann.  
Die reine Arbeitszeit wird auf ca. 40 Monate (Juni 2022 - September 2025).

Projektkosten (KG 440-460):  
Eine erste überschlägige Ermittlung der anrechenbaren Kosten geht von ca. 1,8 Mio. € netto KG 440-460 aus.

Es ist eine stufenweise Beauftragung vorgesehen. Die einzelnen Projektstufen werden nach Projektfortschritt sukzessive abgerufen. Sollte der Auftraggeber entscheiden, dass das Projekt nach Abschluss einer Projektstufe beendet wird, erfolgt kein weiterer Abruf. Ein Anspruch des Auftragnehmers zum Abruf weiterer Projektstufen besteht nicht.

CPV-Referenznummer(n): 71300000-1

2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 2):  
siehe Vergabeunterlagen

2.3) Hauptort der Ausführung (Los 3):  
Am Römerhof 13c  
60486 Frankfurt am Main und weitere Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet

2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 3):

Projektbeschreibung:  
Das sechszügige Gymnasium Römerhof ist zum Schuljahr 2018/19 in einem Provisorium in Betrieb gegangen. Das Grundstück, auf dem bereits das Provisorium errichtet und der Neubau anschließend platziert werden soll, befindet sich in Nähe der Sportanlagen Rebstock auf dem Grundstück Am Römerhof 13c in Frankfurt am Main.

Das Provisorium fasst Räumlichkeiten für die Jahrgänge 5-10. Im August 2024 (Beginn Schuljahr 2024/2025) werden zusätzlich Räumlichkeiten für den ersten Jahrgang der Oberstufe benötigt. Die Gesamtschülerzahl für das Gymnasium beträgt im Endausbau 1620 Schülerinnen und Schüler.

Ziel ist es, den Neubau für das sechszügige Gymnasium (Jg. 5-13) mit Essensversorgung am gleichen Standort zu errichten. Das neue Schulgebäude soll nördlich der provisorischen Schulgebäude auf dem Sportplatz („Tennisplatz“) realisiert werden. Der Neubau soll während des laufenden Schulbetriebes in Bauabschnitten realisiert werden.

Aufgrund der Kürze des für die Planungs- und Bauleistungen zur Verfügung stehenden Zeitraums, ist der Einsatz einer Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad notwendig. Die Stadt Frankfurt am Main hat im Schulbau vielfältige Erfahrungen mit Modul- und Elementbauweisen aus Holz gesammelt und will daher den Neubau Gymnasium Römerhof in Holz-Systembauweise realisieren und an die Planungen zum Bauvorhaben „Neubau Schulcampus Westend“ anknüpfen.

#### Leistungsumfang:

Vergeben werden Ingenieurleistungen für Mediierschließung (Versorgung, Entsorgung, Regenwasserbewirtschaftung) von Gebäuden gem. §§ 41 ff. HOAI. 90,55 % der HOAI-Leistungen in den Leistungsphasen 1-9.

#### Besondere Leistungen:

Örtliche Bauüberwachung, Erstellen des Gesamttrassenplans, Koordinieren bis zur Konfliktfreiheit des Trassensummenplanes mit anderen Gewerken, Erstellen der Bestandspläne nach Bauausführung, Prüfen von Nachträgen.

Im Vorfeld wurde im Bereich der Erschließung bereits eine Machbarkeitsstudie angefertigt. Diese wird den Bietern dieses Verfahrens als Anlage der Aufforderung zum Angebot übersendet. Der Leistungsanteil des vorliegenden Verfahrens wurde um bereits durch die Machbarkeitsstudie bearbeitete Leistungsanteile gemindert.

Es gibt bereits ein vorbefasstes Büro, welchem es freisteht, sich bei diesem Verfahren zu bewerben.

#### Besondere Leistungen:

Örtliche Bauüberwachung, Erstellen des Gesamttrassenplans, Koordinieren bis zur Konfliktfreiheit des Trassensummenplanes mit anderen Gewerken, Erstellen der Bestandspläne nach Bauausführung, Prüfen von Nachträgen.

#### Projektzeitraum:

Es wird ein Büro gesucht, welches zeitnah nach Beauftragung mit der Bearbeitung beginnen kann.

Die reine Arbeitszeit wird auf ca. 40 Monate (Juni 2022 - September 2025).

#### Projektkosten (Ingenieurbauwerke):

Eine erste überschlägige Ermittlung der anrechenbaren Kosten geht von ca. 1,9 Mio. € netto aus.

Es ist eine stufenweise Beauftragung vorgesehen. Die einzelnen Projektstufen werden nach Projektfortschritt sukzessive abgerufen. Sollte der Auftraggeber entscheiden, dass das Projekt nach Abschluss einer Projektstufe beendet wird, erfolgt kein weiterer Abruf. Ein Anspruch des Auftragnehmers zum Abruf weiterer Projektstufen besteht nicht.

CPV-Referenznummer(n): 71300000-1

2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 3):  
siehe Vergabeunterlagen

3.1) Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge:  
05.05.2022, 12:00 Uhr

Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber:  
24.05.2022

3.3) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:  
15.07.2022 bis 30.09.2025

4.1) Zusätzliche Angaben:

Bewerbungen nur für Teilleistungen führen zum Ausschluss der Bewerbung.

Vergaberechtsrelevante Mehrfachbeteiligungen, die zu einem Verstoß gegen den Geheimwettbewerb führen, sind ausgeschlossen. Die betroffenen Bieter müssen mit der Angebotsabgabe nachvollziehbar darlegen und nachweisen, dass ein Verstoß gegen den Geheimwettbewerb ausgeschlossen werden kann. Führt der Bieter den vorstehend verlangten Nachweis nicht oder nicht ausreichend, wird vermutet, dass durch seine Mehrfachbeteiligung im Vergabeverfahren der Geheimwettbewerb verletzt ist. In diesem Fall werden beide Angebote ausgeschlossen. Nach Angebotsabgabe bis zur Zuschlagserteilung führt eine Veränderung in der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft in der Regel zur Nichtberücksichtigung des Angebots, sofern damit zugleich eine inhaltliche Veränderung des abgegebenen Angebots verbunden ist.

Es ist beabsichtigt, mit allen Bietern in geeigneter Form Vergabeverhandlungen zu führen. Gleichwohl bleibt jedoch vorbehalten, den Zuschlag auf Grundlage der Erstangebote zu erteilen, sofern sich im Zuge der Verhandlungen kein Anlass ergibt zur Abgabe überarbeiteter Angebote aufzufordern.

Aufgrund der aktuellen COVID-19 - Situation bleibt die Form der Verhandlungen zunächst vorbehalten. Voraussichtlich werden Vergabeverhandlungen als Präsenzveranstaltungen stattfinden können, nähere Informationen werden den Bietern mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt.

Alle Anlagen dieser Bekanntmachung sind zu berücksichtigen.

Dies sind (getrennt nach Los 1 bis Los 3, jedoch identische Bezeichnung):

- A) Anlagen dieser Bekanntmachung, die beim Teilnehmer verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind (diese werden auch Vertragsbestandteil, sofern eine Projektrelevanz erkennbar ist):
- Anlage 1 Matrix - Eignungskriterien
  - Anlage 2 Leistungsbild
- B) Anlagen dieser Bekanntmachung, die, soweit erforderlich, ausgefüllt einzureichen sind:
- Anlage 3 Formular Teilnahmeantrag (je Los)
  - Anlage 4 Formblatt Referenzprojekt (entsprechend vervielfältigt)
  - Anlage 5 Bewerbergemeinschaftserklärung
  - Anlage 6 Nachunternehmerverpflichtungserklärung
  - Anlage 7 Formblatt Verpflichtungserklärung Tariftreue und Mindestlohn bei öffentlichen Aufträgen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG) vom 12.07.2021, GVBl. S. 338
  - Anlage 8 Formblatt Eigenerklärung zum 'Ausschluss von Bewerbern und Bietern wegen schwerer Verfehlungen, die ihre Zuverlässigkeit in Frage stellen' in der Fassung vom 23.10.2020 (StAnz 48/2020 S. 1216)
- C) weitere Unterlagen, die mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind:
- ggfs. Angaben zu wirtschaftlicher Verknüpfung sowie entsprechende Nachweise
- D) Anlagen dieser Bekanntmachung, die ggfs. auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:
- Verpflichtungserklärungen anderer Unternehmen im Original

Es erfolgt kein Versand der Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase werden nur in anonymisierter Form ebenfalls auf der vorgenannten Plattform veröffentlicht.

Ein Versand der Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase per E-Mail erfolgt nicht.

Während der Angebotsphase werden „Fragen und Antworten“ nur in anonymisierter Form über die bekanntgegebene Vergabeplattform übermittelt.

Die Aufforderung zur finalen Angebotsabgabe gem. § 17 VgV erfolgt ebenfalls über die bekanntgegebene Vergabeplattform.

Die aufgezählten Nachweise müssen aktuell (bis auf Kammerurkunden, Diplom-Urkunden) nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein. Bewerbungen per E-Mail sind nicht zulässig. Die Bewerbungsfrist ist zwingend einzuhalten. Die geforderten Unterlagen sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll; die Aufteilung ist anzugeben.

Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die geforderten Unterlagen für den Bewerber sowie für alle Nachunternehmer vorzulegen.

Ausländische Bewerber können an der Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn sie nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in Übersetzung vorzulegen.

Die Bekanntmachungs-ID lautet:  
25-2022-00005

#### 5.2) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren:

Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt  
Wilhelminenstraße 1 - 3  
Fristenbriefkasten:  
Luisenplatz 2  
64283 Darmstadt  
Telefax: 06 151 / 12 - 5 816  
E-Mail: vergabekammer@rpda.hessen.de

Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gem. § 160 GWB unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens zum Zwecke der Aufhebung des Zuschlages ist außerdem unzulässig, wenn ein wirksamer Zuschlag erteilt wurde (§ 168 Abs. 2 GWB).

**Amt für Bau und Immobilien  
Konrad-Haenisch-Schule,  
Lauterbacher Straße 2  
– Trockenbauarbeiten –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2022-00108  
nach VOB/A**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
Stadt Frankfurt am Main  
Amt für Bau und Immobilien  
Solmsstraße 27 - 37  
60486 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 212 - 38 377  
E-Mail: achim.gaiser@stadt-frankfurt.de  
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:  
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: 25-2022-00108
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren  
und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:  
Zugelassene Angebotsabgabe:  
 schriftlich  
 elektronisch in Textform  
 elektronisch mit fortgeschrittener  
Signatur/Siegel  
 elektronisch mit qualifizierter  
Signatur/Siegel
- d) Art des Auftrags:  
 Ausführung von Bauleistungen  
Planung und Ausführung von Bauleistungen  
 Bauleistungen durch Dritte  
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:  
Konrad-Haenisch-Schule  
Lauterbacher Straße 2  
60386 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung,  
ggf. aufgeteilt nach Losen:  
Art der Leistung:  
Trockenbauarbeiten  
Umfang der Leistung:  
350 m<sup>2</sup> Wandflächen im Trockenbau,  
davon sind 290 m<sup>2</sup> bekleidet  
mit einer Holzfurnierten  
GK-Platte  
700 m<sup>2</sup> Deckenflächen - Abhangde-  
cken, darin integriert 200 lfm  
Lamellenfries aus Filz für die  
Nachtauskühlung
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage  
oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistun-  
gen gefordert werden: –

- h) Aufteilung in Lose:  nein  
Ja, Angebote sind möglich:  
 nur für ein Los  
 für ein oder mehrere Lose  
 nur für alle Lose  
(alle Lose müssen  
angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:  
Beginn der  
Ausführung: 01.08.2022  
Fertigstellung oder Dauer  
der Leistungen: 28.10.2022
- j) Nebenangebote:  zugelassen  
 nur in Verbindung mit  
einem Hauptangebot  
zugelassen  
 nicht zugelassen
- k) Die Abgabe von mehr als einem  
Hauptangebot ist:  zugelassen  
 nicht zugelassen
- l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabe-  
unterlagen:  
 Vergabeunterlagen werden elektronisch zur  
Verfügung gestellt unter:  
www.vergabe.stadt-frankfurt.de  
 Vergabeunterlagen werden nicht elektronisch  
zur Verfügung gestellt  
 Maßnahmen zum Schutz vertraulicher  
Informationen  
Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Ange-  
botsabgabe gefordert war, werden:  
 nachgefordert  
 teilweise nachgefordert  
 nicht nachgefordert
- m) Kosten für die Übersendung der Vergabe-  
unterlagen in Papierform:  
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Ablauf der  
Angebotsfrist: 04.05.2022, 10:00 Uhr  
Ablauf der  
Bindefrist: 15.07.2022, 00:00 Uhr
- p) Adresse für elektronische Angebote (URL):  
www.vergabe.stadt-frankfurt.de  
Anschrift für schriftliche  
Angebote: Amt für Bau und Immobilien  
Submissionsstelle 3. OG  
Solmsstraße 27 - 37  
60486 Frankfurt am Main  
E-Mail:  
submissionsstelle.amt25@  
stadt-frankfurt.de  
Online-Plattform:  
www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis
- s) Eröffnungstermin: 04.05.2022, 10:00 Uhr  
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: –
- t) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie nthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: siehe Vergabeunterlagen
- w) Beurteilung der Eignung:  
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.  
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.  
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.  
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.  
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: –
- x) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):  
Regierungspräsidium Darmstadt, Vergabekompetenzstelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt

## Amt für Bau und Immobilien Kita 122, Kelsterbacher Straße 68 – Metallbauarbeiten –

### Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2022-00113 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
Stadt Frankfurt am Main  
Amt für Bau und Immobilien  
Solmsstraße 27 - 37  
60486 Frankfurt am Main  
E-Mail: nicole.zielinski@stadt-frankfurt.de  
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:  
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: 25-2022-00113
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:  
Zugelassene Angebotsabgabe:  
 schriftlich  
 elektronisch in Textform  
 elektronisch mit fortgeschrittener Signatur/Siegel  
 elektronisch mit qualifizierter Signatur/Siegel
- d) Art des Auftrags:  
 Ausführung von Bauleistungen  
Planung und Ausführung von Bauleistungen  
 Bauleistungen durch Dritte  
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:  
Kita 122  
Kelsterbacher Straße 68  
60528 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung,  
ggf. aufgeteilt nach Losen:  
Art der Leistung:  
drei einläufige Stahlbetontreppen Metallgeländer als Vollplatte für 2-geschossige Kita  
Umfang der Leistung:  
3 x einläufige Stahlbetontreppen Metallgeländer als Vollplatte über 1 Geschoss (EG - OG) dazu identisch auszuführende Podestgeländer sowie eine Glasbrüstung.  
Die Treppen erhalten Setzstufen aus Stahlblech. Alle Geländer- und Stufenbauteile sind pulverbeschichtet auszuführen Edelstahl-Handläufe aus Rundrohr.
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:  
Zweck der baulichen Anlage:  
Kindertageseinrichtung  
Zweck des Auftrags:  
Metallbauarbeiten

Surfen Sie auf unserer Welle!



[www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de)

- h) Aufteilung in Lose:  nein  
 Ja, Angebote sind möglich:  
 nur für ein Los  
 für ein oder mehrere Lose  
 nur für alle Lose  
 (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:  
 Beginn der Ausführung: 23.05.2022  
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 17.06.2022
- j) Nebenangebote:  zugelassen  
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen  
 nicht zugelassen
- k) Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist:  zugelassen  
 nicht zugelassen
- l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:  
 Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)  
 Vergabeunterlagen werden nicht elektronisch zur Verfügung gestellt  
 Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen  
 Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden:  nachgefordert  
 teilweise nachgefordert  
 nicht nachgefordert
- m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:  
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Ablauf der Angebotsfrist: 21.04.2022, 12:00 Uhr  
 Ablauf der Bindefrist: 21.06.2022, 00:00 Uhr
- p) Adresse für elektronische Angebote (URL):  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)  
 Anschrift für schriftliche Angebote: Amt für Bau und Immobilien  
 Submissionsstelle 3. OG  
 Solmsstraße 27 - 37  
 60486 Frankfurt am Main  
 E-Mail:  
[nicole.zielinski@stadt-frankfurt.de](mailto:nicole.zielinski@stadt-frankfurt.de)  
 Online-Plattform:  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis
- s) Eröffnungstermin: 21.04.2022, 12:00 Uhr  
 Ort: Submissionsstelle ABI  
 Solmsstraße 27 - 37  
 60486 Frankfurt am Main
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: –
- t) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: siehe Vergabeunterlagen
- w) Beurteilung der Eignung:  
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.  
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.  
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.  
 Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.  
 Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: –
- x) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):  
 Regierungspräsidium Darmstadt, Vergabekompetenzstelle, Wilhelminenstraße 1 - 3,  
 64283 Darmstadt

**Grünflächenamt  
Diesterwegschule  
Ginnheimer Waldgasse  
– Landschaftsbau- und  
Sportplatzarbeiten –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2022-00024  
nach VOB/A**

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Stadt Frankfurt am Main  
Grünflächenamt  
Adam-Riese-Straße 25  
60327 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 212 - 74 963  
Telefax: 069 / 212 - 32 998  
E-Mail: silvia.stengel@stadt-frankfurt.de  
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: 67-2022-00024

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren  
und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

Zugelassene Angebotsabgabe:

- schriftlich  
 elektronisch in Textform  
 elektronisch mit fortgeschrittener  
Signatur/Siegel  
 elektronisch mit qualifizierter  
Signatur/Siegel

d) Art des Auftrags:

- Ausführung von Bauleistungen  
Planung und Ausführung von Bauleistungen  
 Bauleistungen durch Dritte  
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung:

Auslagerung Diesterwegschule  
Ginnheimer Waldgasse  
60431 Frankfurt am Main-Ginnheim

f) Art und Umfang der Leistung,  
ggf. aufgeteilt nach Losen:

Art der Leistung:  
Landschaftsbauarbeiten, Sportplatzbauarbeiten

Umfang der Leistung:  
ca. 3.250 m<sup>2</sup> Planum Fläche Freianlagen  
herstellen  
ca. 650 m<sup>3</sup> Mineralgemisch 0/45  
einbauen  
ca. 370 m Entwässerungsrinnen  
einbauen  
ca. 450 m Tiefborde einbauen  
ca. 200 m Beton-Stützwinkel einbauen  
ca. 2.100 m<sup>2</sup> Betonpflaster einbauen

ca. 270 m<sup>2</sup> Asphaltbelag herstellen  
ca. 150 m<sup>3</sup> Hackschnitzelbelag einbauen  
ca. 170 m<sup>2</sup> wassergebundene Wege-  
decke herstellen

verschiedene Spielgeräte und Spielanlage ein-  
bauen

verschiedene Sitzelemente, Sitzblöcke einbauen

Fahrrad- und Rollerständer einbauen

ca. 385 m Stabgitterzaun einbauen

ca. 30 m Ballfangzaun einbauen

Mülleinhausung einbauen

Laternenmast einbauen

ca. 150 Sträucher und

4 Stk. Bäume pflanzen

ca. 200 m<sup>2</sup> Rasenansaat

Fertigstellungs- und Entwicklungspflege für die  
Sträucher/Bäume

Das Gelände ist stellenweise sehr beengt und  
nicht gut zugänglich. Hier muss der AN berück-  
sichtigen, dass ggf. Transporte von Geräten/  
Baumaschinen sowie Arbeiten per Hand auszu-  
führen sind. Es stehen nur geringfügig Flächen  
als Lagermöglichkeit auf dem Grundstück zur  
Verfügung.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage  
oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistun-  
gen gefordert werden: –

h) Aufteilung in Lose:  nein

Ja, Angebote sind möglich:

- nur für ein Los  
 für ein oder mehrere Lose  
 nur für alle Lose  
(alle Lose müssen  
angeboten werden)

i) Ausführungsfristen:

Beginn der  
Ausführung: 13.06.2022  
Fertigstellung oder Dauer  
der Leistungen: 09.09.2022

weitere Fristen:

1 Jahr Fertigstellungspflege,  
1 Jahre Entwicklungspflege

j) Nebenangebote:  zugelassen

- nur in Verbindung mit  
einem Hauptangebot  
zugelassen  
 nicht zugelassen

k) Die Abgabe von mehr als einem  
Hauptangebot ist:  zugelassen

- nicht zugelassen

- l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:  
 Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)  
 Vergabeunterlagen werden nicht elektronisch zur Verfügung gestellt  
 Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen  
 Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden:  nachgefordert  
 teilweise nachgefordert  
 nicht nachgefordert
- m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:  
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Ablauf der Angebotsfrist: 28.04.2022, 11:00 Uhr  
 Ablauf der Bindefrist: 24.06.2022, 00:00 Uhr
- p) Adresse für elektronische Angebote (URL):  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)  
 Anschrift für schriftliche Angebote: Amt für Bau und Immobilien  
 Submissionsstelle  
 Gerbermühlstraße 48  
 60594 Frankfurt am Main  
 Online-Plattform:  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis
- s) Eröffnungstermin: 28.04.2022, 11:00 Uhr  
 Ort: Amt für Bau und Immobilien  
 Submissionsstelle  
 Gerbermühlstraße 48  
 60594 Frankfurt am Main  
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:  
 Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet.
- t) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die abgablichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: siehe Vergabeunterlagen
- w) Beurteilung der Eignung:  
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.  
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.  
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.  
 Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.  
 Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: –
- x) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):  
 Regierungspräsidium Darmstadt, Vergabekompetenzstelle, Wilhelminenstraße 1 - 3,  
 64283 Darmstadt

## Grünflächenamt

### KIZ, Kelsterbacher Straße 67

#### – Landschaftsbauarbeiten –

#### Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2022-00053 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
 Stadt Frankfurt am Main  
 Grünflächenamt  
 Adam-Riese-Straße 25  
 60327 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069 / 212 - 71 873  
 Telefax: 069 / 212 - 32 998  
 E-Mail: [annalena.heurich@stadt-frankfurt.de](mailto:annalena.heurich@stadt-frankfurt.de)  
 Internet: [www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- b) Vergabeverfahren:  
 Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
 Vergabenummer: 67-2022-00053

- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:  
Zugelassene Angebotsabgabe:
- schriftlich
- elektronisch in Textform
- elektronisch mit fortgeschrittener Signatur/Siegel
- elektronisch mit qualifizierter Signatur/Siegel
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen  
Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte  
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:  
KIZ, Kelsterbacher Straße 68  
60528 Frankfurt am Main-Niederrad
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen:  
Art der Leistung:  
Landschaftsbauarbeiten
- Umfang der Leistung:  
Abräumen alter Spielgeräte:  
Sandkasten, Sechseckrecrek, Rutsche, Ausbau restlichen Pflasters.
- Entwässerungsarbeiten:
- |                    |                                      |
|--------------------|--------------------------------------|
| 1 Stk.             | Ablauf                               |
| 3 m                | Rinne                                |
| 24 m               | Mauerscheiben,<br>Höhe 55 bis 155 cm |
| 110 m              | Natursteinquader                     |
| 10 m               | Betonmauerblöcke                     |
| 120 m              | Kantenstein                          |
| 550 m <sup>2</sup> | Betonpflaster                        |
| 28 m <sup>2</sup>  | Fallschutzplatten                    |
| 130 m <sup>2</sup> | EPDM-Fallschutzbelag                 |
| 50 m               | Drahtgitterzaun mit Toren            |
- Ausstattung:  
Spielgerätekombination, Hangrutsche, Sandbaustelle, Tipi, TT-Platte, Sonnenschirme, Bänke, Sitzbankauflagen
- 300 m<sup>2</sup> Pflanzflächen
- 960 m<sup>2</sup> Rasen, 2 Jahre Pflege
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose:  nein
- Ja, Angebote sind möglich:
- nur für ein Los
- für ein oder mehrere Lose
- nur für alle Lose  
(alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:  
Beginn der Ausführung: 15.08.2022  
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 24.03.2023
- weitere Fristen:  
1 Jahr Fertigstellungspflege  
1 Jahr Entwicklungspflege
- j) Nebenangebote:  zugelassen
- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- nicht zugelassen
- k) Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist:  zugelassen
- nicht zugelassen
- l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:
- Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- Vergabeunterlagen werden nicht elektronisch zur Verfügung gestellt
- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen
- Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden:  nachgefordert
- teilweise nachgefordert
- nicht nachgefordert
- m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:  
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Ablauf der Angebotsfrist: 05.05.2022, 13:00 Uhr  
Ablauf der Bindefrist: 05.08.2022, 00:00 Uhr
- p) Adresse für elektronische Angebote (URL):  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- Anschrift für schriftliche Angebote:  
Amt für Bau und Immobilien  
Submissionstelle 3. OG  
Solmsstraße 27 - 37  
60486 Frankfurt am Main  
Online-Plattform:  
[www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)

- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis
- s) Eröffnungstermin: 05.05.2022, 13:00 Uhr  
Ort: Amt für Bau und Immobilien  
Submissionenstelle 3. OG  
Solmsstraße 27 - 37  
60486 Frankfurt am Main
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:  
Das Land hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, die Änderung ist bereits in Kraft getreten. Danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A auch bei unter-schwelligem Vergabeverfahren, bei denen schriftliche Angebote zugelassen sind, angewendet.
- t) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: siehe Vergabeunterlagen
- w) Beurteilung der Eignung:  
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.  
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.  
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.  
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.  
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: –
- x) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):  
Regierungspräsidium Darmstadt, Vergabekompetenzstelle, Wilhelminenstraße 1 - 3,  
64283 Darmstadt

## Stadtschulamt verschiedene Dienststellen im Stadtgebiet – Einrichtung einer Schulbuslinie – Öffentliche Ausschreibung Nr. 40-2022-00012 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):  
Offizielle Bezeichnung:  
Stadt Frankfurt am Main  
Stadtschulamt  
Solmsstraße 27 - 37  
60486 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 212 - 34 853  
E-Mail:  
duygu.castropriessmann@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:  
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:  
 schriftlich  
 elektronisch in Textform  
 elektronisch mit fortgeschrittener Signatur  
 elektronisch mit qualifizierter Signatur
- d) Bezeichnung des Auftrags:  
Einrichtung einer Schulbuslinie  
Art und Umfang der Leistung:  
Dienstleitung  
Ort der Leistung:  
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- e) Unterteilung in Lose: Nein
- f) Nebenangebote:  
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:  
Die Vertragslaufzeit beginnt am 05.09.2022 und endet am 31.12.2022.  
Dem Auftraggeber steht ein 4-maliges Optionsrecht zu, den Vertrag jeweils um ein Schuljahr zu verlängern. Das Optionsrecht ist 3 Monate vor Ablauf des Vertrages auszuüben.  
Beginn: 05.09.2022  
Ende: 31.12.2022
- h) Anfordern der Unterlagen bei: siehe a)  
Anforderungsfrist: 25.04.2022, 09:30 Uhr  
Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 25.04.2022, 09:30 Uhr  
Bindefrist: 05.09.2022
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:  
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung: –
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:  
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis

- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:  
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: –

**Straßenverkehrsamt  
verschiedene Dienststellen  
im Stadtgebiet  
– MIND+ Multimodales Reallabor –  
Offenes Verfahren Nr. 36-2022-00011 nach VgV**

- 1.1) Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:  
Stadt Frankfurt am Main  
Straßenverkehrsamt  
Gutleutstraße 191  
60327 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 212 - 38 262  
Telefax: 069 / 212 - 44 662  
E-Mail: amt36.vergabe@stadt-frankfurt.de  
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.2) Weitere Auskünfte erteilen:  
siehe 1.1
- 1.4) Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen:  
elektronisch via [www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)
- 1.5) Die vollständige Veröffentlichung finden Sie unter:  
1. [www.simap.eu.int](http://www.simap.eu.int)  
2. [www.vergabe.stadt-frankfurt.de](http://www.vergabe.stadt-frankfurt.de)  
3. [www.had.de](http://www.had.de)
- 2.1) Vergabenummer: 36-2022-00011
- 2.2) Art des Auftrages:  
Dienstleistungskategorie
- 2.2) Kurze Beschreibung:  
MIND+ - Entwicklung eines fachlichen Konzepts (AP 200) und eines technischen Konzepts (AP 300)
- 2.3) Hauptort der Ausführung:  
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung:  
Im Rahmen der Abwicklung des Förderprojekts MIND(+) des Förderprogramms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ sind Unterstützungsleistungen bei der Erstellung des fachlichen und technischen C-ITS- Konzeptes erforderlich.
- CPV-Referenznummer(n): 71300000-1 / 72222200-9 / 71240000-2 / 71322500-6

- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:  
15.07.2022 bis 30.09.2023
- 3.1) Schlusstermin für den Eingang der Angebote: 03.05.2022, 12:00 Uhr
- 3.2) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 03.05.2022
- 3.3) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:  
15.07.2022 bis 30.09.2023
- 4.1) Zusätzliche Angaben:  
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
- 5.2) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren:  
Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt  
Wilhelminenstraße 1 - 3  
64283 Darmstadt  
Telefax: 06 151 / 12 - 5 816  
E-Mail: [vergabekammer@rpd.hessen.de](mailto:vergabekammer@rpd.hessen.de)
- Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gem. § 160 GWB unzulässig, soweit
1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
  2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
  3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
  4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens zum Zwecke der Aufhebung des Zuschlages ist außerdem unzulässig, wenn ein wirksamer Zuschlag erteilt wurde (§ 168 Abs. 2 GWB).

## Vertretungsbefugnis für „Kita Frankfurt“ (Abgabe rechtsverbindlicher Erklärungen/Bestellbefugnis)

Gemäß § 3 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005 (GVBl. I.S. 218) in Verbindung mit § 14 Abs. 3 der Betriebssatzung für den Betrieb „Kita Frankfurt“ vom 20.07.2008 (Amtsblatt Nr. 32 vom 05.08.2008, S.856-859) wird der Eigenbetrieb Kita Frankfurt durch die Betriebsleiterin Frau Gabriele Bischoff vertreten.

In Geschäften der laufenden Betriebsführung ist die Betriebsleiterin zur unbegrenzten Alleinvertretung befugt. Weiter wurde folgenden Mitarbeiter\*innen des Betriebs Kita Frankfurt von der Betriebsleitung zur Vornahme von Geschäften der laufenden Betriebsführung die Vertretungs- und Anordnungsbefugnis für verpflichtende Erklärungen (Bestellbefugnis) erteilt:

### Vertretungs- und Anordnungsbefugnisse – Zentrale Kita Frankfurt

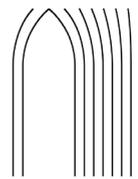
<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Vertretungsbefugnis (Brutto)</i>
Diehl-May	Sonja	5.000 €
Ewald	Caroline	10.000 €
Kilic	Melahat	10.000 €
Müller	Stephanie	10.000 €
Urbach	Patrick	30.000 €
Vosseler	Dirk	30.000 €

### Vertretungs- und Anordnungsbefugnisse – Kinderzentren Kita Frankfurt

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Vertretungsbefugnis (Brutto)</i>
Akhouaji	Muniat	6.000 €
Best	Yannic	6.000 €
Brauel	Bettina	6.000 €
Buljabasic	Mirsad	6.000 €
Butera	Margherita	6.000 €
Ehrstein	Izabel	6.000 €
Eres	Marija	6.000 €
Gromek	Alexsander	6.000 €
Hofmann	Carolin	6.000 €
Kunath-Jürgens	Stephanie	6.000 €
Kustrin	Natalija	6.000 €
Meer	Hilde	6.000 €
Obenza	Anna	6.000 €
Puse	Renate	6.000 €

Rademacher	Nicole	6.000 €
Schüler	Martina	6.000 €
Shaheen-Bajwa	Moshina Mahmood	6.000 €
Sonntag	Karoline	6.000 €
Trunk	Vanessa	6.000 €
Wagner	Jonas	6.000 €
Weber	Sybille	6.000 €
Zerlik	Kerstin	6.000 €
Zimmermann	Gloria	6.000 €

In Ihren Büros und im Aktenkeller haben Sie keinen Platz mehr für Ihre Dokumente und Unterlagen und möchten wissen, wie das Verfahren bei der Aktenaussonderung funktioniert?



**INSTITUT FÜR  
STADTGESCHICHTE**  
IM KARMEITERKLOSTER  
FRANKFURT AM MAIN

Das Hessische Archivgesetz verpflichtet die Stellen der Stadtverwaltung, nicht mehr benötigte Unterlagen dem zuständigen Archiv zur Archivierung anzubieten. Dies gilt nicht nur für Akten, sondern auch für Karten, Pläne, Fotos und digitale Materialien. Das Institut für Stadtgeschichte entscheidet in seiner Funktion als Stadtarchiv, welche dieser Unterlagen dauerhaft und fachgerecht aufzubewahren sind und stellt sie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Sie möchten Ihre Verwaltungsunterlagen abgeben?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Institut für Stadtgeschichte:

Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 212 - 33 374

Email: [info.amt47@stadt-frankfurt.de](mailto:info.amt47@stadt-frankfurt.de)

Homepage: <http://www.stadtgeschichte-ffm.de>





**Sebastian Tröger**, Teilnehmer unseres Fan-Foto-Wettbewerbs: [https://bit.ly/FFM\\_Fan-Foto](https://bit.ly/FFM_Fan-Foto)

# #FFM Unsere Stadt

Auf unseren Social Media Kanälen erfahrt Ihr die wichtigsten Neuigkeiten unserer Ämter, Betriebe und Museen.

[frankfurt.de/facebook](https://frankfurt.de/facebook)

[frankfurt.de/Twitter](https://frankfurt.de/Twitter)

[frankfurt.de/Instagram](https://frankfurt.de/Instagram)

STADT  FRANKFURT AM MAIN

## Öffnung des Willemer-Häuschens, Hühnerweg 74

Das Willemer Häuschen, Stätte der Begegnung Goethes mit Marianne von Willemer, ist in diesem Jahr wieder ab dem 17.04.2022 geöffnet.

Das Willemer Häuschen wird jeden Sonntag bis einschließlich 16.10.2022 von 11.00 bis 16.00 Uhr für Besucher und Besucherinnen kostenlos zugänglich sein.

## Jahreshauptversammlung der Niederurseler Jagdgenossen

am 22.4.2022 um 19.30 Uhr im Burghof (Hinter der Krebsmühle 3, 60439 Frankfurt)

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Verwendung des Jagdertrages
6. Wahlen zum Vorstand
7. Verschiedenes

Niederursel am 07.04.2022

Der Jagdvorsteher

## Änderung in der Zusammensetzung des Ortsbeirates im Ortsbezirk 16

In der Zusammensetzung des am 14. März 2021 gewählten Ortsbeirats ist folgende Änderung eingetreten:

Der gemäß dem Wahlvorschlag FDP bei der Ortsbeiratswahl am 14. März 2021 im Ortsbezirk 16 gewählte Bewerber Herr Norbert Wied hat sein Mandat niedergelegt.

An seine Stelle tritt gem. § 34 Abs. 1 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG):

Herr  
Christian Hinkel

Gemäß § 34 Abs. 4 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) sind gegen die Feststellung des Gemeindewahlleiters die Rechtsmittel nach §§ 25 bis 27 KWG gegeben. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jede/r Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben; der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Wahlleiter einzureichen (Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main).

Frankfurt am Main, 30.03.2022

DER GEMEINDEWAHLLEITER  
Akman



## Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main.  
Redaktion: Hauptamt und Stadtmarketing, Römerberg 32, 60311 Frankfurt am Main, Susana Pletz, Telefon: 069 / 212 - 35 674, E-Mail: amtsblatt@stadt-frankfurt.de, Internet: www.frankfurt.de. Herstellung, Druck und Abonnementverwaltung: LINUS WITTICH Medien KG, Industriestraße 9 - 11, 36358 Herbstein. Abonnement: 52 Ausgaben pro Jahr, 104 Euro (inkl. 7 % MwSt.). Einzelbezug: 2 Euro zzgl. 1,45 Euro Versandkosten, über Hauptamt und Stadtmarketing (Adresse siehe Redaktion). Kündigung des Abonnements: schriftlich, sechs Wochen voraus zum 1. Juli oder 1. Januar jeden Jahres, über Hauptamt und Stadtmarketing. Anschriftenänderung, Reklamation und sonstige Änderung an den Bezieherdaten: über Hauptamt und Stadtmarketing: Neubestellung jederzeit möglich, über Hauptamt und Stadtmarketing. Der Redaktionsschluss für die Veröffentlichungen im Amtsblatt ist jeweils mittwochs 10.00 Uhr. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

<p>┌</p> <p>(Anschriftenfeld)</p> <p>└</p>	<p>┌</p> <p><b>Stadt Frankfurt am Main – Hauptamt und Stadtmarketing</b></p> <p><b>60021 Frankfurt, Postfach 102121 – 4811 –</b></p> <p>└</p>
--	---



## Inhalt

- Rainer Michaelis, der Chef der städtischen Verkehrspolizei, geht in den Ruhestand und blickt im Gespräch zurück  
*(Seite 433 bis 434)*
- Öffentliche Ausschreibungen  
*(Seite 436 bis 447)*
- Vertretungsbefugnis für „Kita Frankfurt“  
*(Seite 448 bis 449)*
- Öffnung des Willemer-Häuschens, Hühnerweg 74  
*(Seite 451)*
- Jahreshauptversammlung der Niederurseler Jagdgenossen  
*(Seite 451)*
- Änderung in der Zusammensetzung des Ortsbeirates im Ortsbezirk 16  
*(Seite 451)*